

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Rates
der Stadt Georgsmarienhütte vom 22.06.2023
Rathaus, Oeseder Straße 85, Sitzungsbereich im Erdgeschoss,

Anwesend:

Vorsitz

Olbricht, Jutta

Mitglieder

Bahlo, Dagmar, Bürgermeisterin

Beermann, Volker

Bölscher, Johannes

Büter, Rainer

Claus, Martin

Dälken, Martin

Dierker, Heinz

Ferié, Friedrich, Dr.

Funke, Petra

Gröne, Christoph

Jantos, Annette

Kasselman, Jens

Kaulingfrecks, Doris

Kir, Emine

Krüger, Sebastian

Lietzke, Fabio

Lorenz, Robert

nicht an TOP 4

Müller, Arne

Obermeyer, Udo

Petzille, Christina

Rathsmann, Volker

Rosemann, Sabrina

Ruthemeyer, Christoph

Spreckelmeyer, Margit

Spreckelmeyer, Stephan

Springmeier, Wolfgang

Symanzik, Julian

ab 18:20Uhr

Többen, Reinhard

Trimpe-Rüschemeyer, Heinrich

Wallenhorst, Sandra

Weckermann, Irina

Welkener, Jörg

Verwaltung Stadtwerke

Dorroch, Jörg

Bis TOP 3

Verwaltung

Happe, Cordula
Herzberg, Alexander
Otten, Niklas

Gleichstellungsbeauftragte

Häring, Susanne, Gleichstellungsbeauftragte

Protokollführung

Marquard, Janne

Presse

Elbers, Wolfgang

Beginn: 18:23 Uhr

Ende: 19:08 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser Vorlage: BV/087/2023
3.	Aktualisierung der Sporthallenbenutzungsordnung Vorlage: BV/008/2023/1
4.	Vergabe von Bauleistungen - Hier Regenbogenschule - Lüftungstechnik Vorlage: BV/092/2023
5.	Annahme einer Zuwendung des Fördervereins der Ortswehr Oesede e.V. an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Georgsmarienhütte Vorlage: BV/093/2023
6.	Annahme von Spenden für die Dröperschule und Graf-Ludolf-Schule Vorlage: BV/096/2023
7.	Übergabe der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffengesetzes an den Landkreis Osnabrück Vorlage: BV/101/2023
8.	Förderprogramm "Klimafreundlicher Neubau" Michaelisschule Vorlage: BV/111/2023

9. Kindertagesstätten Freund und Lummerland (Oesede);
hier: Wechsel der Trägerschaft und Abschluss eines Defizitvertrages mit dem
Ev.-luth. Kirchenkreis Melle/Georgsmarienhütte
Vorlage: BV/112/2023
10. Breitbandausbau im Landkreis Osnabrück - Öffentlich-rechtliche Vereinbarung
„Graue Flecken“ - Ergänzungsvereinbarung zur öffentlich-rechtlichen
Vereinbarung „Weiße Flecken“
Vorlage: BV/107/2023
11. Neubesetzung von Gremien
Vorlage: BV/109/2023
12. Änderung des Gesellschaftsvertrags der Bildungswerkstatt GmbH
Vorlage: BV/110/2023
13. Antrag des Stadtjugendrings Georgsmarienhütte auf Erhöhung der Zuschüsse
nach den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit
Vorlage: BV/073/2023
14. Born Ermel: Anpassung der Verträge
Vorlage: BV/121/2023
15. Born Ermel: Vorschlag Änderung der Abrechnung Außenanlage
(Vergabenummer 02/2022_ZGM)
Vorlage: BV/122/2023
16. Bericht der Bürgermeisterin
17. Anfragen

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung,
der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die stellvertretende Ratsvorsitzende Olbricht eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörerinnen und Zuhörer, die Bürgermeisterin und die Verwaltungsmitarbeitenden, die Ratskollegen und Ratskolleginnen, Herrn Dorroch von den Stadtwerken Georgsmarienhütte sowie die Vertreter der Presse. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung vom 09.06.2023, sowie des Nachtrags mit dem Verweis auf die verkürzte Ladungsfrist vom 19.06.2023 fest. Die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Die stellvertretende Ratsvorsitzende weist darauf hin, dass der Tagesordnungspunkte 3 und die mit der Nachtragstagesordnung aufgeführten Punkte 14 und 15 abgesetzt werden, da diese noch nicht beschlussreif sind.

Ratsherr Krüger moniert, dass auf der Tagesordnung der Punkt „Genehmigung des Protokolls“ fehle. Das letzte vorliegende und genehmigte Protokoll vom Rat sei Nummer 09/2022 vom 15.12.2022, welches im Frühjahr genehmigt worden sei. Er weist darauf hin, dass die Protokolle der Entscheidungsfindung der Ratsherren und Ratsfrauen als auch zur Vorbereitung in den Gremien dienen und somit notwendig seien. Er bittet darum, dass diese Protokolle in Zukunft regelmäßig und zuverlässig erstellt und veröffentlicht werden.

Die stellvertretende Vorsitzende weist darauf hin, dass die Problematik bekannt sei und auf der Tagesordnung fehle, da kein zu genehmigendes Protokoll vorliegen würde.

Zur Tagesordnung vom 09.06.2023 und zur Nachtragstagesordnung vom 19.06.2023 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einschließlich Nachtragstagesordnung einstimmig festgestellt.

Die Bürgermeisterin begrüßt ebenfalls die Anwesenden, insbesondere die Bürgerinnen und Bürger, die Ratsmitglieder, Herrn Dorroch, die Vertreter der Presse und die Mitglieder der Verwaltung.

Zu dem von Ratsherr Krüger vorgetragenen Punkt, der fehlenden Protokolle, weist die Bürgermeisterin darauf hin, dass die Stabsstelle in den vergangenen Monaten unterbesetzt gewesen sei. Dies habe zu dem aktuell gegebenen Verzug bei den Protokollen geführt. Dies sei in den letzten Jahren auch nicht üblich gewesen, Protokolle seien immer rechtzeitig fertiggestellt und zur Genehmigung vorgelegt worden. Die Stabsstelle sei seit dem 01.06.2023 durch eine neue Kraft verstärkt worden, sodass mit Nachdruck an den fehlenden Protokollen gearbeitet werden könne.

Die Bürgermeisterin und die stellvertretende Vorsitzende stellen die neue Mitarbeiterin der Stabsstelle der Bürgermeisterin und heutige Protokollantin Frau Marquard vor.

Entsprechend § 9 der Geschäftsordnung des Rates fragt die stellvertretende Ratsvorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser **Vorlage: BV/087/2023**

Die stellvertretende Ratsvorsitzende führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sowohl der Betriebsausschuss als auch der Verwaltungsausschuss haben in dieser Angelegenheit eine einstimmige Beschlussempfehlung gefasst.

Herr Dorroch, Geschäftsleiter der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser, erläutert den Jahresabschluss 2022 anhand einer Präsentation.

Herr Dorroch beginnt zunächst mit der Darstellung der Sparte Schmutzwasserbeseitigung in der Gegenüberstellung der Werte aus dem Jahr 2021 mit den geplanten Beträgen für das Jahr 2022 und den tatsächlichen Werten aus dem Jahr 2022. Gegenüber den geplanten Umsatzerlösen von 5.184.128,76 Euro habe der tatsächliche Umsatzerlös für das Jahr 2022 bei 5.028.419,90 Euro gelegen. Dies sei unter anderem darauf zurückzuführen, dass man bei gleichem Entgelt von 2,07 Euro etwas geringere Abwassermengen gehabt habe. Gleichzeitig seien die Aufwendungen insgesamt gefallen, indem geringere Instandhaltungskosten gegeben waren und höhere Eigenstromerzeugungen vorgelegen hätten. Dies habe dazu geführt, dass ein Ergebnis von 790.554,04 Euro erzielt werden konnte, sodass eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 236.062,78 Euro gegeben sei.

Hinsichtlich der Position Niederschlagwassers seien die Werte weniger abweichend und insgesamt relativ konstant geblieben. Die Abweichung läge hier bei einem Überschuss von 3.008,28 Euro. Gegenüber dem Verlust aus dem Vorjahr von 37.521,25 Euro sei somit eine Veränderung von 40.529,53 Euro vorliegend gegeben.

In Bezug auf die Biogasanlage seien Umsatzerlöse in Höhe von 2.153.562,56 Euro erzielt worden. Gegenüber der Planung von 1.974.130,03 Euro seien die vorliegenden Mehrerlöse unter anderem durch die Direkt-Vermarktung an der Börse zurückzuführen. Hier sei zu

berücksichtigen, dass die Aufwendungen in dieser Sparte gestiegen seien. Die Mehrerlöse konnten die entstandenen Mehrkosten überkompensieren, sodass ein Plus von 76.487,93 Euro ausgewiesen werden kann.

Der Jahresüberschuss für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2022 in allen drei Sparten beträgt handelsrechtlich 868.849,47 Euro.

Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer weist darauf hin, dass der Eigenbetrieb handelsrechtlich Gewinne erziele und bestehende Verbindlichkeiten vollständig zurückgeführt worden seien. Derzeit seien seiner Auffassung nach etwa 4 Millionen Euro an liquiden Mitteln verfügbar. Er fragt an, wieso der Kämmerer der Stadt Georgsmarienhütte regelmäßig Kredite aufnehmen müsse, wenn Vermögen in eigenwirtschaftlichen Betrieben vorhanden sei. Hierbei seien zweckgebundene Rücklagen nicht umfasst. Er beziehe sich hier auf allgemeine Rücklagen und Eigenkapital in Höhe von etwa 12 Millionen Euro. Man solle dies Thema im Rahmen der kommenden Finanzausschusssitzungen betrachten und hier Veränderungen vorantreiben.

Herr Dorroch nimmt Bezug auf die Ausführungen von Ratsherrn Trimpe-Rüschemeyer und gibt an, dass zahlreiche Investitionen geplant seien. Zudem sei das Geld in den Anlagen gebunden, es handle sich entsprechend nicht um liquide Mittel. Zwar seien die Ergebnisse der vergangenen Jahre durchaus positiv, es seien aber auch einige Anlagen abgängig. Hier sei unter anderem die Klärschlamm Trocknung zu nennen welche dringend saniert werden müsse. Auch weitere Anlagen müssen regelmäßig auf Stand gehalten werden, um ein wirtschaftliches Arbeiten zu ermöglichen. Sofern Mittel für die Sanierungen aufgenommen werden müssen, sei eine hohe Eigenkapitalquote hierfür förderlich aber auch notwendig.

Die stellvertretende Ratsvorsitzende Olbricht verliest den Beschlussvorschlag und bittet zunächst um Zustimmung zu den Punkten a) und b) und anschließend zu Punkt c).

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Stadtwerke Georgsmarienhütte Eigenbetrieb Abwasser zum 31.12.2022 in der vorliegenden Form fest.

- a) Der Jahresüberschuss für die Zeit vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 beträgt 868.849,47 €.
- b) Das Jahresergebnis wird wie folgt verwendet:
 - Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen: 790.001,93 €
 - Vortrag auf neue Rechnung für die Niederschlagswasserbeseitigung: 3.008,28 €
 - Vortrag auf neue Rechnung für die Biogasanlage: 75.839,26 €
- c) Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

3. Aktualisierung der Sporthallenbenutzungsordnung Vorlage: BV/008/2023/1

Die Beschlussvorlage ist zu Beginn der Sitzung abgesetzt worden.

**4. Vergabe von Bauleistungen - Hier Regenbogenschule - Lüftungstechnik
Vorlage: BV/092/2023**

Die stellv. Ratsvorsitzende stellt die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Betriebsausschuss als auch vom Verwaltungsausschuss vor.

Ratsherr Lorenz verlässt den Raum und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Aufgrund ausbleibender Wortmeldungen bittet die stellv. Vorsitzende direkt um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Firma MeyFra Wartung GmbH aus 49088 Osnabrück wird nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung gemäß den Vergaberichtlinien der Stadt Georgsmarienhütte mit den Leistungen aus dem Gewerk Lüftungstechnik, Lüftung – Aula, beauftragt.

Die Zustimmung des Rechnungsprüfungsamtes liegt vor.

Die Auftragssumme beträgt brutto: 194.054,06 EUR.

**5. Annahme einer Zuwendung des Fördervereins der Ortswehr Oesede e.V.
an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Georgsmarienhütte
Vorlage: BV/093/2023**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine einstimmig gefasste Beschlussvorlage aus dem Verwaltungsausschuss vor.

Aufgrund ausbleibender Wortmeldungen bittet die stellvertretende Vorsitzende direkt um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Annahme einer Zuwendung in Form einer Sachspende (Gartenhaus mit Mobiliar und Inventar) mit einem Wert von 25.000 € durch den Förderverein der Ortswehr Oesede e.V. an die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Georgsmarienhütte Ortswehr Oesede wird durch den Rat der Stadt Georgsmarienhütte genehmigt.

**6. Annahme von Spenden für die Dröperschule und Graf-Ludolf-Schule
Vorlage: BV/096/2023**

Es liegt eine einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Verwaltungsausschuss vor.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bittet die stellvertretende Ratsvorsitzende um Abstimmung, welche zu dem folgenden Ergebnis führt. Sie bedankt sich im Namen des Rates für die großzügigen Spenden.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

- a) Die Annahme einer Sachspende des Fördervereins Dröperschule e.V. im Wert von 10.332,00 € für die Dröperschule wird genehmigt.
- b) Die Annahme einer Geldspende des Fördervereins Kloster Kids e.V. in Höhe von 2.439,50 € für die Graf-Ludolf-Schule wird genehmigt.

- c) Die Annahme einer Sachspende im Wert von 4.392,58 € des Fördervereins Kloster Kids e.V. für die Graf-Ludolf-Schule wird genehmigt.

7. Übergabe der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffengesetzes an den Landkreis Osnabrück
Vorlage: BV/101/2023

Auf die im Verwaltungsausschuss einstimmig vorbereitete Beschlussvorlage wird verwiesen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bittet die stellvertretende Ratsvorsitzende um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte schließt eine Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Osnabrück über die vorzeitige Übernahme der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffengesetzes (WaffG) gem. der Verordnung zur Änderung der Zuständigkeit auf dem Gebiet des Waffenrechts vom 04.03.2023 ab.

8. Förderprogramm "Klimafreundlicher Neubau" Michaelisschule
Vorlage: BV/111/2023

Die im Verwaltungsausschuss einstimmig verabschiedete Beschlussvorlage wird verlesen.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, bittet die stellvertretende Ratsvorsitzende um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Beschlussvorschlag des Ingenieurbüros Dr. Born – Dr. Ermel zur Beantragung von Fördermitteln bei der kfw Bank für Klimafreundliche Neubauten (Nichtwohngebäude) Kommunen:

Entsprechend der durch das Ingenieurbüro Dr. Born – Dr. Ermel GmbH vorgelegten Entscheidungsvorlage mit Anlage soll dem für den Neubau der „Grundschule Michaelisschule mit angegliederten Jugendtreff“ entsprechend des unter Punkt 4 „Fazit und Empfehlung“ benannten Vorschlag gefolgt werden. Das Ingenieurbüro Dr. Born – Dr. Ermel GmbH soll mit der Beantragung von kfw-Fördermittel für „Klimafreundliche Nichtwohngebäude ohne QNG“ für den Neubau „Grundschule Michaelisschule mit angegliederten Jugendtreff“ und der Hinzuziehung eines Energieberaters, wie unter Punkt 2.2 genannt, beauftragt werden.

9. Kindertagesstätten Freund und Lummerland (Oesede);
hier: Wechsel der Trägerschaft und Abschluss eines Defizitvertrages mit dem Ev.-luth. Kirchenkreis Melle/Georgsmarienhütte
Vorlage: BV/112/2023

Die stellvertretende Ratsvorsitzende stellt die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Verwaltungsausschuss vor. Wortmeldungen oder Nachfragen liegen nicht vor. Die stellv. Ratsvorsitzende macht den Vorschlag, dass nur die Beschlussvorschläge a) und b) verlesen werden, da sich in der Nummerierung c) und d) lediglich die Namen der Kindertagesstätten ändern. Dem Vorschlag wird allgemein zugestimmt und es wird zur Abstimmung übergegangen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

- a) Die Stadt stimmt dem Wechsel der Trägerschaft der Kindertagesstätte Freunde von der Ev.-luth. König-Christus-Kirchengemeinde auf den Ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte mit Wirkung zum 01.08.2023 zu. Zu diesem Zweck wird ein Überleitungsvertrag abgeschlossen, in dem festgehalten wird, dass der Kirchenkreis in alle Rechte und Pflichten des bestehenden Defizitvertrages eintritt.
- b) Unmittelbar mit Abschluss des Überleitungsvertrages bietet die Stadt Georgsmarienhütte dem Ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte als Träger der Kindertagesstätten Freunde mit Wirkung zum 01.08.2023 einen Vertrag über die Trägerschaft und den Betrieb der Kindertagesstätten in anliegender Fassung zum Abschluss an.

Die Stadt gibt folgende Absichtserklärung ab:

Die Parteien erkennen an, dass mit der Trägerschaft von Kindertagesstätten betriebliche Risiken verbunden sind, die nur im Rahmen einer gemeinschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Träger bewältigt werden können. Die Parteien sichern zu, bei Eintritt entsprechender Fälle zeitnah eine gemeinsame Lösung im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit herbeizuführen.

Alle Träger von Kindertagesstätten werden von der Stadt Georgsmarienhütte unter Würdigung trügereigener Besonderheiten gleichbehandelt. Über den vertraglich vereinbarten Standard hinausgehende Regelungen werden künftig einheitlich für alle Träger angepasst

- c) Die Stadt stimmt dem Wechsel der Trägerschaft der Kindertagesstätte Lummerland von der Ev.-luth. König-Christus-Kirchengemeinde auf den Ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte mit Wirkung zum 01.08.2023 zu. Zu diesem Zweck wird ein Überleitungsvertrag abgeschlossen, in dem festgehalten wird, dass der Kirchenkreis in alle Rechte und Pflichten des bestehenden Defizitvertrages eintritt.
- d) Unmittelbar mit Abschluss des Überleitungsvertrages bietet die Stadt Georgsmarienhütte dem Ev.-luth. Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte als Träger der Kindertagesstätten Lummerland mit Wirkung zum 01.08.2023 einen Vertrag über die Trägerschaft und den Betrieb der Kindertagesstätten in anliegender Fassung zum Abschluss an.

Die Stadt gibt folgende Absichtserklärung ab:

Die Parteien erkennen an, dass mit der Trägerschaft von Kindertagesstätten betriebliche Risiken verbunden sind, die nur im Rahmen einer gemeinschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Träger bewältigt werden können. Die Parteien sichern zu, bei Eintritt entsprechender Fälle zeitnah eine gemeinsame Lösung im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit herbeizuführen.

Alle Träger von Kindertagesstätten werden von der Stadt Georgsmarienhütte unter Würdigung trügereigener Besonderheiten gleichbehandelt. Über den vertraglich vereinbarten Standard hinausgehende Regelungen werden künftig einheitlich für alle Träger angepasst

**10. Breitbandausbau im Landkreis Osnabrück - Öffentlich-rechtliche Vereinbarung „Graue Flecken“ - Ergänzungsvereinbarung zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung „Weiße Flecken“
Vorlage: BV/107/2023**

Die stellvertretende Ratsvorsitzende führt in die Angelegenheit ein und stellt den im Verwaltungsausschuss einstimmig gefassten Beschlussvorschlag vor. Aufgrund ausbleibender Wortmeldungen bittet die stellvertretende Vorsitzende direkt um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig bei einer Enthaltung gefasst:

1. Die Stadt Georgsmarienhütte überträgt komplett die Aufgabe des flächendeckenden Ausbaus der sog. „Grauen Flecken“ auf Basis der „Gigabit-Richtlinie 2.0“ des Bundes auf den Landkreis Osnabrück (II. Ausbauphase). Der kommunale Eigenanteil an den Ausbaukosten wird dabei vom Landkreis Osnabrück durch die allgemeinen Deckungsmittel getragen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, zum Zwecke unter 1. die öffentlich-rechtliche Vereinbarung über den Gigabitausbau „Graue Flecken“ in der vorliegenden Fassung abzuschließen (Anlage 1).
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, für die abschließende Regelung zum Ausbau der sog. „Weißen Flecken“ (I. Ausbauphase) und die vollständige Kostenübernahme des kommunalen Ko-Finanzierungsanteils durch den Landkreis Osnabrück die Ergänzungsvereinbarung zu der öffentlich-rechtliche Vereinbarung „Weiße Flecken“ (Anlage 2) abzuschließen.
4. Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte nimmt zur Kenntnis, dass der Ausbau in der Stadt Georgsmarienhütte nur erfolgt, wenn die Förderquote der Bundes- und Landesförderung zusammen mindestens 75% beträgt, und dass davon auszugehen ist, dass die Antragstellung für alle Kommunen vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen der Bundes- und Landesförderung über drei bis fünf Antragsjahre (2023 bis 2027) erfolgen wird.

**11. Neubesetzung von Gremien
Vorlage: BV/109/2023**

Die stellvertretende Ratsvorsitzende stellt den im Verwaltungsausschuss einstimmig gefassten Beschlussvorschlag vor.

Ratsherr Dälken bittet um Abänderung des Wortlautes in dem Beschlussvorschlag. Die Formulierung „Ersatzmitglied“ in Nummer 2 sei durch „neues Mitglied“ zu ersetzen, da der Aufsichtsrat keine Ersatzmitglieder vorsehe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die stellvertretende Vorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag hinsichtlich der von Ratsherrn Dälken vorgebrachten Änderung abstimmen.

Folgender geänderter Beschluss wird einstimmig mit zwei Enthaltungen gefasst:

Die Vertreter/in in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH werden angewiesen, wie folgt zu beschließen:

- 1) Frau Petra Funke als von der Fraktionsgruppe Grüne/Linke benanntes Mitglied der Aufsichtsräte der Stadtwerke Georgsmarienhütte GmbH, der Stadtwerke Georgsmarienhütte Netz GmbH und der Panoramabad GmbH wird zum 30.06.2023, hilfsweise zum nächstmöglichen Zeitpunkt abberufen.
- 2) Als neues Mitglied wird auf Vorschlag der Gruppe Grüne/Linke zum 01.07.2023, hilfsweise zum nächstmöglichen Zeitpunkt Herr Jörg Welkener benannt.

**12. Änderung des Gesellschaftsvertrags der Bildungswerkstatt GmbH
Vorlage: BV/110/2023**

Die stellvertretende Vorsitzende erteilt Rats Herrn Trimpe-Rüschemeyer das Wort.

Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer erläutert, dass eine neue Vertragsversion zum Gesellschaftsvertrag erarbeitet worden sei. Man habe den Entwurf dem Notar Stoffregen zugeleitet, welcher einige Anmerkungen hierzu gehabt habe. Die geänderte Version mit den Anmerkungen des Notars Stoffregen sei den Ratsmitgliedern über das digitale Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt worden.

Er berichtet, dass der Aufsichtsrat bereits über die geänderte Version abgestimmt habe. Die Vorschläge des Notars Stoffregen sollen, mit einer Ausnahme, in den Vertrag mit aufgenommen werden. Lediglich der Vorschlag, dass Sitzungen des Aufsichtsrates auch digital per Video möglich sein sollten, habe keine Mehrheit gefunden.

Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer schlägt vor, die vorgeschlagenen Änderungen des Notar Stoffregen ohne den Zusatz über die Videokonferenz in den Vertrag aufzunehmen und darüber abzustimmen.

Er führt aus, dass die Änderung bereits seit längerer Zeit gewünscht sei. Man habe sich zuvor bei den Nachbarkommunen erkundigt, ob sich diese kostenmäßig an den Bildungswerkstätten beteiligen wollten. Dies sei insbesondere vor dem Hintergrund geschehen, dass viele südliche Kommunen das Angebot der Bildungswerkstatt in Anspruch nehmen würden.

Der Einladung seien auch zahlreiche Kommunen gefolgt und man habe durchweg ein positives Feedback für die Bildungswerkstatt erhalten. Eine Beteiligung bzw. regelmäßige Förderung sei jedoch von allen Gemeinden ausgeschlossen worden. Dementsprechend würde sich an der bestehenden Gesellschafterstruktur, bestehend aus der Stadt Georgsmarienhütte, der Berufsbildungsgesellschaft mbH der Georgsmarienhütte GmbH und der MBN Bau AG, keine Änderung ergeben.

Wichtigster Änderungspunkt in dem Vertrag sei, dass sich der Aufsichtsrat bislang aus sechs Mitglieder aus dem Rat zusammengesetzt habe und zwei Mitglieder, welche nicht dem Rat angehörten. Die bisherigen externen Aufsichtsratsmitglieder Herr Bäumer und Frau Dr. Wahlmann haben nunmehr geäußert, nicht mehr länger dem Aufsichtsrat angehören zu wollen. Entsprechend seien nunmehr zwei neue Mitglieder durch den Rat zu benennen, welchen in den Aufsichtsrat gewählt werden müssen.

Zudem bedankt sich der Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer beim Rat für den erfolgten Umbau bzw. Anbau an den Bildungswerkstätten. Seit zwei Monaten sei der Mittagstisch nunmehr auch für das allgemeine Publikum geöffnet und würde insbesondere von den umliegenden Unternehmen gut angenommen werden.

Ratsherr Trimpe-Rüschemeyer verkündet, dass es sich um seine letzte Ratssitzung handelt. Er habe für sich für den Rücktritt seines Mandates entschieden, nachdem der Rat entgegen der im März 2021 getroffenen Entscheidung nunmehr für die Errichtung eines Bürgercafés im Erdgeschoss der Alten Wanne gestimmt habe. Dies habe zur Folge, dass der Jugendtreff in der Alten Wanne in das erste Obergeschoss verlegt werde. Seiner Auffassung nach sei die jetzige Entscheidung eine erhebliche Verschlechterung für die offene Jugendarbeit am Standort der Alten Wanne.

Sein Vertrauen in die Verwaltung sei aufgrund dieses Vorganges tief erschüttert. Er bedankt sich bei den übrigen Ratsmitgliedern für die langjährige Zusammenarbeit und Diskussion im Rat.

Die stellvertretende Ratsvorsitzende bedankt sich bei Ratsherrn Trimpe-Rüschemeyer für die Vorstellung und Erläuterung der Beschlussvorlage und lässt zunächst über die Beschlussvorlage entsprechend der vorgestellten Ergänzungen des Notars Stoffregen ohne den Zusatz der Videoverhandlung abstimmen.

Den angekündigten Rücktritt des Ratsherrn Trimpe-Rüschemeyer bedauert die stellvertretende Vorsitzende. Sie bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit und das persönliche Engagement des Ratsherrn, insbesondere in Bezug auf die Alte Wanne. Es handele sich vorliegend um einen demokratischen Beschluss, der von der Mehrheit der Vertreter im Rat gefasst worden sei. Es sei bedauerlich, dass diese Entscheidung nicht dem Meinungsbild des Ratsherrn entspreche, sodass er sich für den Rücktritt entschieden habe. Sie wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Der Rat der Stadt Georgsmarienhütte weist den Vertreter der Stadt in der Gesellschaftersammlung an, den Änderungen am Gesellschaftsvertrag gemäß des vorliegenden Entwurfes zuzustimmen.

13. Antrag des Stadtjugendrings Georgsmarienhütte auf Erhöhung der Zuschüsse nach den Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit Vorlage: BV/073/2023

Die stellvertretende Vorsitzende stellt den bereits im Mai einstimmig im Fachausschuss und im Verwaltungsausschuss gefassten Beschlussvorschlag vor.

Es liegen keine Wortmeldungen vor, die stellvertretende Vorsitzende bittet um Abstimmung.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Die städtischen Zuschussbeiträge werden am dem 01.07.2023 um 2 Euro pro Tag und Teilnehmer/in bzw. Gruppenleiter/in mit JuLeiCa erhöht. Die erforderlichen Mittel im Haushalt 2023 werden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe bewilligt.

14. Born Ermel: Anpassung der Verträge
Vorlage: BV/121/2023

Die Beschlussvorlage ist zu Beginn der Sitzung abgesetzt worden.

15. Born Ermel: Vorschlag Änderung der Abrechnung Außenanlage
(Vergabenummer 02/2022_ZGM)
Vorlage: BV/122/2023

Die Beschlussvorlage ist zu Beginn der Sitzung abgesetzt worden.

16. Bericht der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Bahlo trägt Folgendes vor:

Am 13.06.2023 habe die konstituierende Sitzung des Jugendparlaments stattgefunden. Erster Vorsitzender sei Herr Ali Hassan. Zu seinen Stellvertretern seien Frau Mara Heinz und Frau Carmen Kezezsi gewählt worden.

Die Jugendlichen seien hoch motiviert gewesen. Das Parlament bestehe aus 15 Mitgliedern. An der konstituierenden Sitzung hätten 13 Jugendliche, im Alter von 12 bis 18 Jahren, teilgenommen. Man freue sich, dass die Jugendlichen nunmehr an der Meinungsbildung in der Stadt Georgsmarienhütte beteiligt seien und man nunmehr auch die Interessenslage der Jugend abdecken könne. Die Bürgermeisterin kündigt an, dass sich das Jugendparlament in der kommenden Ratssitzung am 14.09.2023 persönlich vorstellen werde.

Ratsherr Gröne fragt an, ob die Jugendlichen auch zu der heutigen Ratssitzung eingeladen worden seien. Man möge hier einen aktiven Austausch zwischen den Gremien gestalten. Insbesondere sei es auch wünschenswert, wenn auch einzelne Ratsmitglieder an den Sitzungen des Jugendparlaments teilnehmen würden.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass die Sitzungen des Jugendparlaments öffentlich seien und somit auch besucht werden könnten. Zudem seien die Jugendlichen über die Termine des Rates informiert worden.

Ferner berichtet die Bürgermeisterin, dass es eine Ausschreibung hinsichtlich der Neubesetzung des Behindertenbeirates gegeben habe. Hierzu seien einige Bewerbungen eingegangen. In Kürze werde man dem Rat vorstellen, welche Mitglieder man für den Behindertenbeirat bestimmt habe.

Gegenüber dem Ratsherrn Trimpe-Rüschemeyer bekundet die Bürgermeisterin ihr Bedauern für die Mandatsniederlegung und bedankt sich für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Es sei zu bedauern, dass ein einzelner demokratisch gefasster Beschluss zu einem derartigen Unmut geführt habe.

Die Bürgermeisterin wünscht allen Ratsmitgliedern eine schöne Sommerpause und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und Zusammenarbeit im ersten Halbjahr 2023.

17. Anfragen

Ratsherr Lorenz meldet sich zu Wort und wünscht, dass die nicht öffentlichen Beschlüsse aus dem Verwaltungsausschuss im Rahmen des Rates durch die Bürgermeisterin öffentlich bekannt gegeben werden sollen.

Die stellvertretende Ratsvorsitzende als auch die Bürgermeisterin weisen den Ratsherrn darauf hin, dass dies nicht der Praxis entspreche. Es handele sich um Entscheidungen, die in nichtöffentlicher Verwaltungsausschusssitzung und nicht in nichtöffentlicher Ratssitzung getroffen worden seien.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

Die stellvertretende Ratsvorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Mitarbeit.

Olbricht
stellv. Vorsitzende

Bahlo
Bürgermeisterin

Marquard
Protokollführung